



Meinungen zur Börsenlage

09.05.2018 , Ausgabe Nr.: 36 , Seite: 22 , Rubrik: MÄRKTE

EUROPA

«Der stärker gewordene Euro wird das Gewinnwachstum der Unternehmen bremsen. Dazu kommt, dass sich die chinesische Wirtschaft wegen des Handelskriegs mit den USA abschwächt. Das wird das europäische Exportgeschäft spüren und sich in den Zweitquartalsergebnissen niederschlagen. Dank der jüngsten Korrektur finden sich moderat bewertete Aktien. Wir bevorzugen die Branchen Konsum und zyklische Industrien, die günstig sind. Uns gefallen Fielmann, Essilor, Luxottica, Kering und Fresenius. Risikofähigere Anleger können Continental sowie Statoil in Betracht ziehen.»

NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT

ASSET ALLOCATION

«Wir erwarten keine Eskalation der geopolitischen Risiken. Die jüngsten Konjunkturdaten waren zwar etwas schwächer, haben sich aber stabilisiert. Die Schwellenländer, insbesondere China, verzeichnen ein überraschend robustes Wirtschaftswachstum. Aus regionaler Sicht bevorzugen wir Schwellenländeraktien, aus sektoraler Sicht Technologie-, Energie- und Telecomwerte. Bei Anleihen setzen wir auf kurzfristige Unternehmens- und Schwellenländeranleihen in lokaler Währung. Im Umfeld hoher Aktienbewertungen und nach einer langen Anleihenrally müssen auch alternative Strategien Teil des Portfolios sein.»

VONTOBEL

ENERGIE UND ASIEN

«Die monetären Bedingungen in der Eurozone bleiben trotz Zinsanstieg expansiv. Die steigenden Unternehmensgewinne werden mittelfristig die Märkte wieder stärker bewegen als geopolitische Risiken. Wir bleiben daher positiv für Aktien - insbesondere für Euroland und die Emerging Markets. Besonders interessant finden wir den russischen Aktienmarkt, der sehr günstig ist und eine hohe Dividendenrendite aufweist. Wir favorisieren den Energiesektor - quasi ein geopolitischer Hedge - und den stark wachsenden Gesundheitssektor in Asien, der vom steigenden Wohlstand und der voranschreitenden Überalterung in dieser Region profitiert.»

INFIBA

E-COMMERCE

«Der Umsatz von E-Commerce wird in den nächsten Jahren viermal schneller wachsen als der reguläre Absatz im Einzelhandel. 2021 dürfte die Branche 4 bis 5 Bio. \$ umsetzen und 15% des gesamten Detailhandelsumsatzes ausmachen. Treiber sind der technologische Fortschritt sowie die jüngere Generation auf der Suche nach neuen Einkaufserlebnissen. Amazon, Alibaba und Booking Holdings kommt dies zugute. Aber auch Bekleidungsfirmen wie Nike und Inditex, Logistiker wie Kühne & Nagel, Lageristen wie Kion und Honeywell sowie Unternehmen, die in bargeldlosen Zahlungsverkehr investieren wie Visa, profitieren von diesem Trend.»

ROTHSCHILD PRIVATE WEALTH